

<b>Zeitschrift:</b>	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Nationalmuseum
<b>Band:</b>	27 (1970)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Aus Museen und Sammlungen der Schweiz : aus dem Römerhaus und Museum Augst BL
<b>Autor:</b>	Steiger, Ruth
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-165492">https://doi.org/10.5169/seals-165492</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

A U S D E M RÖM E R H A U S U N D M U S E U M A U G S T B L



Henkelkanne aus Glas, hellolivgrün, durchscheinend. H. 30 cm. Die Kanne, die 1848 an der Rheinfelderstraße bei Kaiseraugst gefunden wurde, dürfte aus einem Grab des 4. Jh. n. Chr. stammen. Inventar-Nr. 1906.803. Sammlung Schmid, Dep. des Historischen Museums Basel



Victoria-Statuette mit *Imago clipeata* aus Bronze, teilweise versilbert, H. 62,5 cm. Gefunden im Zerstörungsschutt der Insula 18. Inv.-Nr. 1963.36. – Mit der Idee des Kosmokrators (gestirnter Globus, Victoria, bekränzter Jupiter oder Herrscher) verbindet sich die der Wiedergeburt (Akanthusblatt, Clipeus) und des Saeculum aureum. Um 200 n. Chr., aus der Regierungszeit des Septimius Severus



Figürliches Relief aus rotem Sandstein, 33 × 27 cm. In Kaiseraugst beim Ausheben einer Öltankgrube gefunden. Inventar-Nr. 1962.20. – Die Frau mit mittegescheiteltem, herabfallendem Haar, in Tunica und Palla; der Mann bärtig, in gegürterter Tunica und Pallium, durch den Knopfstock ausgezeichnet. Ende 2. Jh. n. Chr.



Sogenanntes Ariadne-Tablett, rechteckig, mit Standfuß, aus Silber. Verzierungen aus Silber, vergoldetem Silber und Niello. 41 × 34,7 cm. Inv. Nr. 1962.252. Dep. des Kt. Aargau.

Ein außergewöhnliches Stück des, nach Aussage der Münzen, um 350 n.Chr. im Castrum Rauracense vergrabenen Silberschatzes. Die zwölf mit Pelten abwechselnden Randbildchen, auf denen Putten mit Trauben und Tieren spielen, sind auf die dionysische Thematik des Mittelemblems abgestimmt. Hier eilt von links ein Satyr mit Weinschlauch auf die in der Mitte eines Heiligtums thronende Ariadne zu. Die Göttin blickt nach rechts auf den an einer Säule lehnenden Gott Dionysos, von dem sie als Sternbild an den Himmel versetzt wurde. Ein wertvolles Zeugnis der Kleinkunst für den spätantiken Glauben an Liber und Libera und die damit verbundenen dionysischen Jenseitsvorstellungen.

Das kantonale Römermuseum in Augst wurde 1957 eröffnet, in dem Jahr, in dem das zweitausendjährige Bestehen der Colonia Augusta Raurica gefeiert wurde. Es ist dem Römerhaus angegliedert, das einen Ausschnitt aus einem Wohnquartier des zweiten Jahrhunderts n.Chr. darstellt und 1955 von Dr. René Clavel gestiftet worden ist.

Das Ausstellungsgut des Museums stammt aus der zivilen Stadt Augusta Raurica (Basel-Augst), aus der Zeit des Augustus bis zur Mitte des dritten Jahrhunderts, sowie aus dem spätömischen Castrum Rauracense (Kaiseraugst), aus dem der 1961/62 geborgene Silberschatz besondere Erwähnung verdient. Die Bestände an Keramik, Werkzeugen, Waffen, Münzen, geschnittenen Steinen, Bildlämpchen, Bronzestatuetten, Wandmalereien u.a.m., erhalten aus den laufenden Ausgrabungen bereichernden Zuwachs.

RUTH STEIGER

#### ABBILDUNGSNACHWEIS

- Abb. 1: Historisches Museum Basel
- Abb. 2: E. Schulz, Basel
- Abb. 3: R. Steiger, Augst
- Abb. 4: Löhndorf, Basel